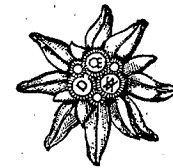


Sektion Hamburg des Deutschen  
und Oesterreichischen Alpenvereins



Jahresbericht

für

1 9 3 4

Za 9603



## Jahresbericht 1934

Das Jahr 1934 erfüllte leider für den Alpenverein und insbesondere unsere Sektion nicht die Hoffnungen, die im Bezug auf die Grenzsperrung und ihre Auswirkungen diesem Jahr entgegengebracht waren. Auch 1934 mußte die Grenze geschlossen bleiben, und damit war es unmöglich, den österreichischen Teil der Alpen mit unseren Hütten aufzusuchen. Auch der Verkehr mit der Schweiz und Südtirol litt naturgemäß unter den Devisenschwierigkeiten, so daß im ganzen und notgedrungen die alpine Betätigung unserer Mitglieder eingeschränkt war. Trotz der verhältnismäßig starken Zunahme des Ausländerbesuchs in Oesterreich ging die Benutzung der Alpenvereinshöhlen z. T. verhängnisvoll zurück. Unsere Zwieselsteinhütte hielten wir daher wie im Vorjahre ganz geschlossen. Unser Ramolhaus war wie gewöhnlich geöffnet, aber nur von rund der Hälfte der normalen Bergsteigerzahl besucht. Dabei liefen alle Unterhaltungskosten, Abgaben, Versicherungen usw. natürlich weiter. Es erweist sich jetzt als ganz besonders wertvoll, daß die Sektion Hamburg stets nur mit eigenen Mitteln gewirtschaftet hat und deshalb nicht durch Schuldenlasten in Bedrängnis gerät. Die finanzielle Lage der Sektion ist bisher gesund geblieben. Bedenklich kann aber mit der Zeit der starke Mitgliederabgang werden. Die Erschwerung größerer Alpenreisen — denn der räumlich beschränkte deutsche Alpenanteil war naturgemäß überfüllt — und die in der Ueberseehandelsstadt Hamburg nicht in dem gleichen erfreulichen Umfange wie im übrigen Deutschland eingetretene wirtschaftliche Besserung haben uns einschließlich der im Jahre 1934 Verstorbenen einen Verlust von fast 200 Mitgliedern gebracht. Diesem stehen nur 34 Neueintritte gegenüber. Es gibt sicher noch manchen Natur- und Bergfreund in Hamburg, der kaum vom Bestehen der Sektion gehört hat. Es muß daher Aufgabe jedes Mitgliedes sein, in geeigneter Weise für den Alpenverein und seine idealen Ziele zu werben. Vor allem brauchen wir Nachwuchs, der mit derselben Begeisterung wie wir einst und noch jetzt in die Alpen zieht. Der Alpenverein ist in der umfassenden Bedeutung seines Wirkens voll anerkannt und verkörpert in seiner über 60jährigen Geschichte ein untrennbares Band deutschen Blutes im Reich und in Oesterreich. Und wenn die Sektion Hamburg im Herbst dieses Jahres ihr 60jähriges Stiftungsfest begeht, dann kann sie stolz darauf sein, auch zu ihrem Teil — erinnert sei nur an die von Hamburg ausgehende Bergführerfürsorge — stets mit in vorderster Front gestanden zu haben.

Die 14 Mitglieder, deren Tod die Sektion Hamburg beklagt, sind die Herren:

Otto Bernhardt, Gustav Beutler, J. Ernst Block, Hans Brettschneider, Ulrich Denete, Dr. Wilhelm Greve, Carl Gutmann, H. Leuthold, Artur Nadge, J. H. Rob. Reusch, Prof. Dr. Ringel, Hermann Wich, Gustav Wörmer und Carl Zander sen.

Die Sektion wird allen Verstorbenen, von denen die meisten langjährige Mitglieder und Freunde des Alpenvereins waren, ein dauerndes, ehrendes An-

denken bewahren. Nach 171 Austritten und 12 Streichungen wegen unbekanntem Aufenthalt und Nichtzahlung der Beiträge besteht die Sektion am 31. Dezember 1934 aus 1306 Mitgliedern.

Als einziges Ehrenmitglied gehört der Sektion Herr Justizrat Uflacker an. Ihm wurde die Würde in der Juniführung als kleines äußeres Zeichen des Dankes für die langjährige vorbildliche Führung zuteil.

Eine festliche Sitzung war am 15. Januar 1934, als 20 Herren für langjährige treue Mitgliedschaft geehrt werden konnten. Als zweiter erhielt für 50jährige Mitgliedschaft das goldene Edelweiß:

Herr Hermann Tietgens.

Das silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft konnte die Sektion an folgende 19 Mitglieder verleihen:

August Börs, Dr. Dormann, Otto Aug. Ernst, Paul Fenz, Prof. Dr. v. Grabe, Prof. Dr. Gilbert, C. A. Hille, Dr. Joh. Mield, Julius Morakty, Heinrich Müller-Broders, Hermann Nienstedt, Eugen Ohme, Dr. Mag Raabe, Prof. Hermann Richter, Carl Schätel, Geh. Justizrat Scharmer, Heinrich Voß, Theodor Weitbrecht, Julius Zedel.

Herr Justizrat Uflacker überreichte den größtenteils erschienenen Mitgliedern die Ehrenzeichen für die dem Alpenverein gezeigte Treue.

Die Neugliederung des deutschen Sportes ist im Berichtsjahre beendet. Es erscheint zwar sicher — auch Notar Paul Bauer erklärt es in einem Aufsatz —, daß der Alpenverein im engeren Sinne kein Sportverein ist. Er kennt keine Wettkämpfe und Rekorde, und den vertieften Naturgenuß kann man in größerer Zahl schwer finden. Wir können in diesem Zusammenhang nur auf die Ausführungen des 1. Vorsitzenden des D. u. De. A.-B., Prof. v. Klebelsberg, auf der Hauptversammlung in Baduz, September 1934, verweisen:

„Die Verfassung läßt allen unseren Sektionen, in welchem Staate sie immer sein mögen, volle Freiheit und die Möglichkeit, sich den Gesetzen und Verhältnissen ihres Staates anzupassen, und faßt sie nur insoweit zu einer großen überstaatlichen Einheit zusammen, als die Ideale und sachlichen Ziele des Vereins in Frage kommen, für die Staatsgrenzen kein Hindernis sind. In dem ganzen langen Bestand unseres Vereins hat sich diese unsere Verfassung kaum je so sehr bewährt, so glücklich erwiesen, wie eben in diesen fünf Vierteljahren. „Der Verein ist unpolitisch, die Erörterung und Verfolgung politischer Angelegenheiten sind außerhalb seiner Zuständigkeit“, so heißt es schon an der Spitze unseres Grundgesetzes. Wir lehnen es auch ab und haben es immer abgelehnt, ein Sportverein zu sein. Ein Verein, der alljährlich Hunderttausende für Wege- und Hüttenbau, für soziale und kulturelle Einrichtungen, wie das Bergführerwesen, das Rettungswesen und für Wissenschaft und Literatur ausgibt, ein Verein, der grundsätzlich das Wett- und Rekordprinzip ausschaltet, ein solcher Verein kann nicht in eine Linie mit einem Sportverein gestellt werden.“

Nicht überall hat man aber leider das volle Verständnis für die Sonderaufgaben und die Sonderlage — man denke nur an den wertvollen Hüttenbesitz deutscher Sektionen, der Millionenwerte betrifft, in Oesterreich — gehabt. Da aber auch für den Alpenverein „Der gesunde Geist im gesunden Körper“ der Wahlspruch ist, so konnte die Einbeziehung des reichsdeutschen Teils des Alpenvereins als anerkanntes Glied des Volksganges nur im Reichsbund für Leibesübungen erfolgen. Die deutschen Sektionen des Alpenvereins unterstehen dem Fachamt für Bergsteigen und Wandern im Reichsbund für Leibesübungen. Führer des Fachamtes ist wie im Vorjahre Herr Notar Paul Bauer. Hier erfreut sich der Alpenverein jeglicher Unterstützung in allen in Betracht kommenden Fragen. Erwähnt sei nur, daß z. B. die Nachrichtenblätter der Sektionen weiter erscheinen können, und daß feste Vereinbarungen über Jugendgruppen, Jungmannschaften, Schiabteilungen getroffen wurden. Selbstverständlich erwachsen auch uns neue Pflichten im Sinne der Volksgemeinschaft, die die Sektion aber gern trägt. Nur ist gerade bei der gegenwärtigen schweren Lage vieler Sektionen Stetigkeit und Ruhe in Organisations- und anderen Fragen dringend erwünscht.

Bei der Erschwerung der Alpenreisen ist es für uns vermehrtes Bedürfnis, mit unseren Mitgliedern in Hamburg selbst durch Vorträge, Wanderungen und Kletterübungen, die alpine Bücherei, die Lichtbildsammlung, die Blatt-Gruppe usw. den Zusammenhalt zu wahren. Zu prüfen ist weiter, ob nicht in Zukunft durch gemeinsame Eisenbahnfahrten in die Alpen und anschließende Bergfahrten in kleinen Gruppen sich Zusammenhalt und Verbilligung für die Mitglieder erzielen läßt.

In diesem Zusammenhang sei auch erneut auf das vorzügliche Reichs-sportblatt verwiesen, das in unserer Geschäftsstelle eingesehen und bestellt werden kann.

Wir hörten im vergangenen Jahr folgende 9 Vorträge mit Lichtbildern:

- Baurat Wolgast-Hamburg „Urlaub im Wallis“.  
Dr. Kastenmeyer-Hamburg „Der Bayrische Wald, ein Quellgebiet der deutschen Erneuerung“.  
Fred Oswald-Hamburg „Bekanntes u. Unbekanntes aus dem Ortlergebiet“.  
Albrecht Maas-Santiago „Deutsche Schi- und Bergfahrten in Chile von Mercedario bis nach Feuerland“.  
Arnold Petersen-Hamburg „Vom Meer zum Fels, eine Lichtbilderwanderung in die Alpen“.  
Frl. Antonie Ketels-Altona „Südtirol“.  
Gotthold Große-Beipzig „Kärnten, das Land der Seen und Berge, Burgen und Lieder“.  
R. Krünert-Berlin „Die sächsische Schweiz und ihre Kletterberge“.  
R. Letsch-Hamburg „Bergfahrten im Kaukasus“.

In diesem Jahre waren wiederum erfreulicherweise vier der Vortragenden, die uns von ihren Fahrten erzählten, Mitglieder der Sektion, sowie unser in Chile lebender Landsmann Maas und ferner zwei Gäste aus Hamburg. Wir sahen sehr gute Lichtbilder, teils aus unserem schönen Vaterland, auf das immer mehr zu bestimmen eine unserer Aufgaben ist, teils aus Tirol und Etschland, aber auch aus dem Ausland, so daß wohl für alle Wünsche unserer Mitglieder Sorge getragen war.

Geschlossene Mitgliederversammlungen fanden im Februar und Juni des Jahres statt. Im Februar wurden die Rechnungsprüfer, Herr C. A. Hille und Oskar Bille, neu gewählt nach erfolgtem Rassenbericht. Der bisherige Sektionsführer, Herr Justizrat Uflacker, hatte wegen Alters und Krankheit sein Amt niedergelegt. Für ihn wurde in der geschlossenen Mitgliederversammlung im Juni Herr Dr. Rud. Lütgens zum Sektionsführer und Herr Prof. Dr. Adolf Lindemann als Stellvertreter gewählt. Beide Herren sind inzwischen durch Herrn Notar Paul Bauer, dem Leiter des Deutschen Bergsteiger- und Wanderverbandes, bestätigt worden. Herr Dr. Lütgens erwählte dann aus der Reihe der von den Mitgliedern vorgeschlagenen Herren Herrn Baurat Wolgast als neues Mitglied in den Beirat. Die Sektionsführung setzte sich für 1934 wie folgt zusammen:

- |   |                             |
|---|-----------------------------|
| Herr Dr. Lütgens, Poppenbüttel/Hamburg, Bahnhofstr. 15  | Sektionsführer              |
| „ Prof. Dr. Adolf Lindemann, Hbg. 13, Hartungstr. 15    | stellv. Sektionsführer      |
| „ Dr. A. Klemel, Hamburg 26, Hornerweg 21               | Schriftwart                 |
| „ Otto Aug. Ernst, Hamburg 26, Flemmingstraße 11        | Kassenwart                  |
| „ Hermann Behre, Hamburg 11, Kl. Johannisstraße 19      | Bücherwart                  |
| „ Baurat Paech, Alt.-Gr. Flottbel, Sohrhof              | Hüttenwart f. d. Ramothaus  |
| „ Prof. Otto Colberg, Hamburg 26, Lohhof 17             | Hüttenwart f. d. Talschütte |
| „ Dr. Mag Schmidt, Hamb.-Gr. Borstel, Schröbersweg 32   | Jugendführer                |
| „ Dr. Rich. Kayser, Hamburg 36, Colonnaden 45           | Beiratsmitglied             |
| „ Dr. Mag Raabe, Altona-Hochkamp, Kaiser Wilhelmstr. 10 | „                           |
| „ Baurat W. Wolgast, Hamburg 11, Admiralitätsstraße 54  | „                           |

Der Ehrenrat, bestehend aus den Herren Dr. Maret, Prof. Dr. Buttenberg, Dr. Kollhoff, Karl Möring, Henry Ramsberger und als Stellvertreter Prof. Rat. Schäkel und Paul Wille, bleibt unverändert.

Der Aufnahme-Ausschuß bleibt aus den Herren Prof. Dr. Buttenberg, Emil Homann, Dr. Kollhoff und Dr. Maret bestehen.

Auch der Ausschuß für gesellige Angelegenheiten blieb derselbe: Dr. M. Bartel, Carl Fischer, Wilhelm Jannrich, Gustav E. B. Trinks und Rob. Schulz.

Als Rechnungsprüfer für das verflossene Jahr 1934 waren die Herren C. A. Hille und Oskar Wille gewählt.

In der geschäftlichen Sitzung am 18. Februar 1934 wurde auf Vorschlag des Sektionsführers die Genehmigung der Kassenabrechnung auf die geschäftliche Sitzung im Juni verschoben. Infolge des Ausscheidens des bisherigen Kassenvorgängers (siehe Bericht über die Sitzung am 18. Februar im März-Nachrichtenblatt) war zwar durch die Kassenprüfer die Abrechnung wenige Stunden vor der Sitzung fertiggestellt worden, lag aber noch nicht vervielfältigt vor.

Unser 59. Stiftungsfest „Berchtesgadener Kirmes“ — auch in diesem Jahre wieder in den Dienst der Winterhilfe gestellt — erfreute sich eines zahlreichen Besuches, darunter viele Mitglieder der Schwesternsektion Niederelbe und der Turnersektion sowie des Hamburger Ski-Klubs als Gäste. In den großen Sälen bei Sagebiel waren ca. 1400 Personen zu frohem Tanz versammelt. Von den Wänden grüßten Bilder von Berchtesgadener, überragt vom Wagnmann, und allerlei dröhlige — oft auch drastische — Bilder aus dem Leben der Alpenbewohner, sodaß schon dadurch der Humor zu seinem Recht kam. Wieviel mehr aber geschah dies noch durch all die besonderen Veranstaltungen, die der rührige Festausschuß vorbereitet hatte. Die beliebte Rutschbahn führte „ins Salzbergwerk“, am Glücksrad und Würfelspiel konnte jeder sein Glück versuchen. Auch beim Königschuß herrschte Frohsinn und Heiterkeit. Dort fand in diesem Jahre ein harter Kampf statt, 618 Schüsse wurden abgegeben, 44 Anwärter auf den Königschuß gab es. Erst nach 7 maligem Stechen war der Sieg des Königs errungen. Ein Mitglied der Sektion, Herr Hermann Schmidt — bereits vor 3 Jahren schon einmal Schützenkönig — erlangte die Königswürde nun zum zweiten Mal. Die Bergknappenkapelle sorgte unermüdet durch ihre frohen Weisen für die tanzlustige Jugend; Frohsinn und Heiterkeit herrschten bis in die Morgenstunden. Auch der „Klingende Erfolg“ des Festes war ein recht guter; trotz hoher Ausgaben (Luftbarkeitssteuer RM. 417,30 RM) konnten noch RM. 669,39 dem Winterhilfswerk überwiesen und RM. 115,30 für Sportgroßchen abgeführt werden.

Unsere beliebte Platt-Gruppe trug wieder ein gut Teil zum Gelingen des Festes bei. Einen nicht endenwollenden Beifall errang der „Banditanz“, desgleichen fanden der „Figurentanz“, „Schneekwalzer“, „Allweil Jan d'Laden zu“ begeisterte Bewunderer. Unsere Platt-Gruppe übt ja auch das ganze Jahr unermüdet die schönen alten Volkstänze der Bergler. Es wäre zu wünschen, daß sich noch recht viele Damen und Herren an den Tanzabenden beteiligen möchten, an denen stets frohe Stimmung herrscht.

Die Wander-Vereinigung, deren Leiter Herr Helling ist, berichtet gesondert.

Auch die Bergsteiger-Vereinigung — Leiter Herr Baurat Wolgast — gibt nachstehend ihren Bericht.

Der Jugendgruppenleiter, Herr Dr. Max Schmidt, berichtet abschließend:

Unsere Lichtbildersammlung ist auch in diesem Jahre wieder durch schöne Bilder erweitert worden. Sie steht den Mitgliedern unentgeltlich zur Benützung zur Verfügung und sollte viel mehr beachtet werden.

Die Bücherei der Sektion, mehr als 3000 Bände umfassend, wurde auch in diesem Jahre durch wertvolle Neuanschaffungen erweitert. Sie wird betreut durch Herrn Hermann Behre. Im vorigen Jahr wurde das Bücherverzeichnis neu bearbeitet. Noch lange nicht alle Mitglieder haben es sich abgeholt. Es sind noch reichlich Exemplare vorhanden, und jeder kann es unentgeltlich in der Geschäftsstelle erhalten. Dann wird sich auch die Zahl der Entleihungen

hoffentlich weiter erhöhen. Sie hat erfreulicherweise in jedem Jahr zugenommen und ist im letzten Jahre um fast 200 auf 2580 gestiegen. Als Fachbücherei ist sie jetzt allgemein in Hamburg bekannt geworden, so daß wiederholt besonders die alpinen Zeitschriften mit ihrem vielfach wertvollen wissenschaftlichen Inhalt von Außenstehenden eingesehen wurden. Die Staats- und Universitätsbibliothek verweist auf sie. Auch ein Nachtrag der im Laufe des Jahres 1933 angeschafften Bücher ist gedruckt worden.

Über es gibt leider noch immer viele Mitglieder, die unsere beachtenswerte Bücherei gar nicht kennen. Sie alle sollten sich durch einen Besuch in der Geschäftsstelle persönlich davon überzeugen, wieviele Werke der neueren Expeditionen, aber auch der alten und neuen Bergsteiger, der alpinen Volkskunde und schönen Literatur die Bücherei enthält. Die Neuanschaffungen dieses Jahres veröffentlichen wir auf den letzten Seiten des Jahresberichtes. Die neuesten Auflagen von Reiseführern dürfen nur in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Wegen der noch immer bestehenden Grenzsperrung fand die Hauptversammlung des D. u. De. Alpenvereins auch in diesem Jahre Mitte September in Baduz statt. Der Sektionsführer nahm als Mitglied des Hauptausschusses des D. u. De. Alpenvereins und als Sektionsvertreter an ihr teil. Der Bericht über die Hauptversammlung findet sich in den Mitteilungen des Gesamtvereins.

Das Nachrichtenblatt der Sektion erschien in gleicher Weise wie im Vorjahr weiter. Wir machen erneut darauf aufmerksam, daß wir gern kleine Beiträge von Sektionsmitgliedern veröffentlichen. Auch bitten wir, die Anzeigen zu beachten und unsere Inserenten nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Gesuche um Wandergesährten müssen bereits in der April- und Mai-Nummer aufgegeben werden, sie kommen sonst erfahrungsgemäß zu spät.

Der Bericht über das Ramolhaus erfolgt gesondert.

Die Talunterkunft Zwieselstein ist auch in diesem Jahre wegen der Grenzsperrung nicht geöffnet gewesen. Eine Ueberholung ergab, daß der Außenanstrich der Holzteile erneuert werden muß, dies wird im Laufe des Sommers geschehen.

Hoffentlich ist es in diesem Sommer möglich, unsere schönen Hamburger Heime wieder zu besuchen.

Berg Heil! und Heil Hitler!

Dr. Rud. Lütgens.

## Hüttenbericht über das Ramolhaus für das Jahr 1934.

Das Ramolhaus war im Berichtsjahr vom 3. Juli bis 18. September geöffnet. In dieser Zeit wurde die Hütte von 1424 (820)\* Touristen besucht, die 828 (797) Betten und Matratzen benutzten.

Von den Besuchern waren:

1 ( 2) Mitglieder unserer Sektion
18 ( 8) Deutsche (einschl. 5 Danziger und 4 Saarländern)
556 (491) Österreicher
443 (319) Ausländer

Vom Haus aus wurden bestiegen:

Ramolkogel . . . . .	81 (27) mal
Schalftogel . . . . .	36 (14) „
Spiegelkogel . . . . .	56 (23) „
Firmianschnaide . . . . .	3 ( 3) „
Hochwilde . . . . .	10 ( 7) „

\*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf das Jahr 1933.

Es gingen und kamen von der Karlsruher Hütte 32 (24), von der Samoarhütte 70 (55) Personen.

Trotz der Einreiseperrre ist der Besuch des Ramolshauses gegenüber dem Jahre 1933 gestiegen und hat fast 50% der normalen Zeiten erreicht. Diese erfreuliche Tatsache ist auf die umfangreiche Werbetätigkeit der großen Gasthäuser des Osttales im Ausland zurückzuführen. Die Hütte wurde im Berichtsjahre vom Hüttenwart besichtigt, wobei alles in bester Ordnung vorgefunden wurde. Aus einem Teil der erzielten Einnahmen konnte im August der gesamte Anstrich der Holz-Außenseite des Hauses bestritten werden. Außerdem haben wir den Felsriegel hinter der Küche abtragen lassen, um der Küche mehr Tageslicht zuzuführen und um das Schneeloch zu beseitigen. An der Nordseite des Hauses ist ein Wassergraben ausgeworfen, um im Frühjahr das Schmelzwasser abzuleiten, außerdem wird hier im kommenden Jahr noch ein Zementsockel zum Schutz gegen Eindringen von Feuchtigkeit in das Fundament vorgesehen. Unser Bestand an Wäsche und Decken ist vom Hüttenwart genauestens nachgeprüft worden, wobei volle Übereinstimmung mit unseren Inventarlisten unter Berücksichtigung des normalen Abganges festgestellt wurde. Im Frühjahr 1935 sollen in den unteren Wirtschafts- und Unterkunftsräumen (Küche, Führerraum, kleiner und großer Unterkunftsraum) die Holztäfelungen abgewaschen bzw. abgezogen und neu geölt werden. Weitere größere Arbeiten oder Anschaffungen liegen nicht vor. Unsere Absicht, Sicherungen an dem Uebergang Ramolshaus—Ramolloch vorzusehen, ist nicht durchführbar, weil der Weg infolge des starken Zurückgehens des Gletschers und je nach den Schneeverhältnissen sich von Jahr zu Jahr ändert. Der Verbindungsweg Ramolshaus—Samoarhütte wurde, soweit er von uns in Stand zu halten ist, vom Hüttenwart bis zum Diemwäch begangen. Er entspricht allen Anforderungen, die man an einen derartigen Verbindungsweg stellen kann.

Paech, Hüttenwart des Ramolshauses.

## Bericht der Wandervereinigung

für das Jahr 1934.

Auch im Jahre 1934 wurde wieder fleißig gewandert. Im ganzen wurden 48 Wanderungen (im Vorjahr 43) ausgeführt, davon 23 nördlich und 25 südlich der Elbe. Der Mitgliederbestand entsprach mit etwas über hundert eingeschriebenen Mitgliedern dem des Vorjahres. Die durchschnittliche Beteiligung an den Wanderungen betrug 13 gegenüber 15 im Vorjahre. Die größte Teilnehmerzahl war 28 (s. B. 44).

Die 700. Wanderung der Vereinigung wurde durch eine Sternwanderung nach Reinbel feierlich begangen; etwa 80 Teilnehmer vereinigten sich zur gemeinschaftlichen Kaffeetafel im Restaurant „Karlshöhe“ in Wentorf.

An größeren Wanderungen seien hier eine in die Zentraltal mit Uebernachten in Eggestorf und eine Wanderung an die Ostsee erwähnt.

Die beiden Führertage fanden im Berichtsjahre in Blankenese und in Ochsenzoll statt; an die Wanderung schloß sich, wie üblich, beide Male ein Essen an.

Die Weihnachtsfeier wurde nicht, wie in früheren Jahren, im Curio-Haus in Hamburg, sondern im Anschluß an eine Sternwanderung in Bendestorf veranstaltet. Auch hierzu waren etwa 80 Mitglieder erschienen, darunter die Sektionsführung. Für die Ausgestaltung der wohl gelungenen Weihnachtsfeier gebührt an erster Stelle Herrn Trinks der besondere Dank der Vereinigung.

Die Wandervereinigung bittet alle Angehörigen der Sektion, auch wenn sie bisher noch nicht Mitglieder der Wandervereinigung sind, sich recht zahlreich an den Wanderungen im neuen Jahre zu beteiligen und dadurch den vornehmsten Zweck der Vereinigung, sich für die Urlaubswanderungen im Hochgebirge zu trainieren, zu unterstützen.

S. U. des Führers der Wandervereinigung: Dr. Kollhoff.

\*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf das Jahr 1933.

## Bericht der Bergsteigergruppe

für das Jahr 1934.

Im Berichtsjahre hielt die Bergsteigergruppe vier sehr gut besuchte Sitzungen ab, auf denen über Kartenwesen und Orientierung im Berggelände sowie über zweckentsprechende Ausrüstung bei größeren Bergfahrten gesprochen wurde. An den Vorträgen waren außer dem Vorstand die Herren Vermessungsrat Koye und Prof. Lindemann beteiligt. Außerdem berichteten die Mitglieder über ihre Fahrten. Unter den im Sommer 1934 ausgeführten Besteigungen sind besonders diejenigen der Herren Baurat Wolgast und F. Oswald zu erwähnen. Im übrigen litt selbstverständlich die bergsteigerische Tätigkeit immer noch erheblich unter der Unmöglichkeit, unter den gegenwärtigen politischen und finanziellen Verhältnissen Tirol zu besuchen. Kletterübungen fanden wie alljährlich einmal in der Feuerwache Admiralsstraße und einmal am Segeberger Kalkberge statt. Besonders die letztere fand als ausgezeichnete Gelegenheit zur Schulung der Kletterfertigkeit und Übung im Abseilen als Vorbereitung auf die sommerlichen Bergfahrten wiederum zahlreiche Beteiligung und allgemeinen Beifall, um so mehr, als der Uebungstag, wie nun schon fast traditionell, vom herrlichsten Sommerwetter begünstigt war. Die Gruppe zählt zurzeit 19 Mitglieder. Außerdem nahmen 13 Gäste an den Veranstaltungen teil. Weitere Gäste aus den Mitgliederkreisen der Sektion sind bei den Sitzungen und besonders auch bei den Kletterübungen willkommen, auch wenn sie im Felsklettern noch unerfahren sind. Die Gruppe faßt es nämlich als eine ihrer Hauptaufgaben auf, innerhalb der Sektion zur Ausübung des Klettersports namentlich unter den jüngeren Mitgliedern anzuregen, soweit dies im Flachland möglich ist. Und dieses ist am Segeberger Kalkberg im ausgezeichneten Maße der Fall, weil sich hier Kletterstellen von fast jedem Schwierigkeitsgrad, selbst nach neuester Einstellung sehr schwierige, auf engem Raume vereinigt finden.

Dr. M. Schmidt.

## Bericht der Jugendgruppe

für das Jahr 1934.

Der Mitgliederbestand der Jugendgruppe ist im Berichtsjahre weiter zurückgegangen auf 15 (9 männliche, 6 weibliche) Mitglieder. Dies hat seinen Grund in dem — an sich erfreulichem — Umstande, daß jetzt Jugendliche bis zum 17. Lebensjahre in Begleitung ihrer Eltern oder anderer Vereinsmitglieder auf den Hütten ohne weiteres die Vergünstigungen der Mitglieder genießen, so daß für die Anmeldung der Kinder zur Jugendgruppe in dieser Hinsicht keine Veranlassung mehr besteht, um so mehr, da wegen der Grenzsperrre und auch aus finanziellen Gründen zurzeit Alpenreisen Jugendlicher wenig in Frage kommen dürften. Dies gilt zurzeit auch für eventuelle gemeinsame Wanderfahrten von Jugendgruppen. Schon aus gesundheitlichen und Sicherheitsgründen soll die Jugend nicht zu früh mit den Bergen bekannt gemacht werden, sondern zuerst einmal auf Wanderfahrten ihre engere Heimat kennen lernen. Hierzu ist für die meisten durch die heutige Jugendorganisation reichlich Gelegenheit gegeben. Immerhin ist es erwünscht, auch die Jugendgruppe unserer Sektion so lange als möglich beizubehalten, um auch Jugendlichen zwischen 18 und 20 Jahren die Vergünstigungen der Mitglieder verschaffen zu können und weil man nicht übersehen kann, ob nicht gemeinsame Wanderungen einmal in Frage kommen können.

Die Anmeldung zum Eintritt kann durch Lösen einer Jahrestarte zum Preise von RM. 1.— auf der Geschäftsstelle erfolgen.

Dr. M. Schmidt.

# Kassenabrechnung

Sektions-Ronto-

Soll

1934		R.M.	⌘
1. Januar	Vermögensbestand aus 1933:		
	Bank, Postcheck, Kasse . . . . . R.M. 299,36		
	Depot bei der Vereinsbank . . . . . " 3 000,—	3 299	36
Jan./Dez.	Mitgliederbeiträge:		
	1201 A zu R.M. 12,— . . . . . R.M. 14 412,—		
	242 B zu R.M. 6,— . . . . . " 1 452,—		
	Eintrittsgelder . . . . . " 135,—		
	Aufgesder für verspätete Zahlung . . . . . " 349,80	16 348	80
	Jugendgruppe und Ehefrauenausweise . . . . .	18	—
	Zeitschriften, Wanderkarten, Edelweiß usw. . . . .	585	75
	Zinsen . . . . .	199	20
		R.M. 20 451	11

## Hauptauschuß

1. Januar	Saldo zu Gunsten der Sektion . . . . .	403	—
März/Dez.	Überweisung für Beiträge . . . . .	5 213	80
	Zeitschriften, Nachrichten, Mitteilungen . . . . .	578	50
	Zurückgegebene Jahresmarken . . . . .	1 754	20
		R.M. 7 949	50

## Vereinsbank

1. Januar	Bestand . . . . .	3 000	—
25. Januar	Vereinsbank in Depot gegeben . . . . .	4 000	—
		R.M. 7 000	—

# für das Jahr 1934

Abrechnung

Haben

1934		R.M.	⌘
Jan./Dez.	Zahlung an den Hauptauschuß für Beiträge . . . . .	5 213	80
	Vorträge, Saalmiete, Lichtbildervorführung usw. . . . .	1 644	60
	Fernsprecher, Büro, Gehalt der Sekretärin usw. . . . .	3 079	20
	Miete der Geschäftsstelle . . . . . R.M. 900,—		
	Reinigung und Beleuchtung . . . . . " 288,44	1 188	44
	Bücherei: Anschaffungen, Einbände . . . . .	547	95
	Drucksachen . . . . . R.M. 1 108,—		
	abzüglich Anzeigen . . . . . " 457,20	650	80
	Zeitschriften und Wanderkarten . . . . .	589	50
	Vereine: Bergwacht . . . . . R.M. 35,—		
	Alpiner Pflanzenschutz . . . . . " 30,—		
	Alpines Museum . . . . . " 30,—		
	Alpine Bücherei . . . . . " 30,—		
	Alpine Bücherfreunde . . . . . " 16,—		
	Alpine Höhlenforschung . . . . . " 6,—		
	Deutscher Bergsteiger- und Wanderverbd., München . . . . .	176,50	
	Porto . . . . .	323	50
	Platt-Gruppe . . . . .	894	94
	Arning-Stiftung . . . . .	110	—
	Verwaltungen, Ehrungen, Reisen . . . . .	305	22
	Ramolthauskosten . . . . .	795	86
	Ramolthauskosten . . . . .	219	02
31. Dezember	Vermögensbestand:		
	Bank, Postcheck, Kasse, Außenst. R.M. 1 888,28		
	Depot bei der Vereinsbank . . . . . " 3 000,—	4 888	28
		R.M. 20 451	11

## Stuttgart

Januar	Jahresmarken . . . . .	7 280	—
Jan./Dez.	Zeitschriften, Nachrichten, Mitteilungen . . . . .	669	50
		R.M. 7 949	50

## Depot-Ronto

Juni/Dez.	Rückzahlungen . . . . .	4 000	—
31. Dezember	Bestand . . . . .	3 000	—
		R.M. 7 000	—

Soll		Urning	
1. Januar	Bestand	3 351	95
26. Mai	Einzahlung aus der Sektionstasse	300	—
26. Juni	Einzahlung	5	22
31. Dezember	Zinsen	148	79
		R.M.	3 805 96

		Alpenfest	
17. Novemb.	Einnahmen	2 744	94
		R.M.	2 744 94

		Ramolhaus	
13. Januar	Tiroler Landes-Brandschadenverf. Prämie S. 456,80	216	78
	Wassergeld	2	24
		R.M.	219 02

		Ramolhaus (Angelus Scheiber)	
Juni/Septbr.	Einnahmen Ramolhaus:		
	Eintrittsgebühr S. 207,20		
	Uebernachtungsgebühr S. 2 253,38		
	Ansichtskarten S. 158,95	2 619	53
	Scheibers Sektionsbeitrag R.M. 12,—	24	—
		Schilling	2 643 53

		Stiftung		Haben	
30. April	Auszahlung für Unterstützungen	310	52		
31. Dezember	Bestand	3 495	44		
		R.M.	3 805		96

		Ronto	
17. Novemb.	Ausgaben	1 542	55
17. Novemb.	Sportgroßchen	115	30
3. Dezember	Luftbarkeitssteuer	417	70
26. Novemb.	Winterhilfswerk R.M. 400,—		
19. Dezember	Winterhilfswerk " 269,39	669	39
		R.M.	2 744 94

		Reichsmark-Ronto	
31. Dezember	Sektionskonto weggeschrieben	219	02
		R.M.	219 02

		Schilling-Ronto	
1. Januar	Saldo zugunsten Scheibers S.	32	89
	Ausgaben für Ramolhaus:		
	Feuerlöscher S. 107,—		
	Malerarbeiten S. 550,—		
	Felsprengen u. Wasserbassin S. 701,—		
	Prüfung der Blitzableiteranlage S. 41,70		
	Inlett und Bettfedern S. 221,70		
	Kleiderhaken S. 54,—		
	Steuern S. 90,—		
	Fracht, Porto S. 10,97	1 776	37
	Die Brandschaden-Versich.-Prämie S. 456,80 ist über Sektions-Ronto in R.M. bezahlt worden		
31. Dezember	Saldo zugunsten der Sektion "	834	27
		Schilling	2 643 53

Sämtliche Konten sind von den Rechnungsprüfern, den Herren C. U. Hille,

und Oskar Bille, geprüft und richtig befunden.

Dr. Lütgens.

## Voranschlag für das Jahr 1935

Einnahmen:		R.M.	§
1120 A-Mitglieder zu R.M. 12.—	R.M. 13 440.—		
150 B-Mitglieder zu R.M. 6.—	" 900.—		
10 neue A-Mitglieder zu R.M. 12.—	" 120.—		
Eintrittsgelder zu R.M. 6.—	" 60.—		
5 neue B-Mitglieder zu R.M. 6.—	" 30.—		
Eintrittsgelder	" 15.—	14 565	—
Sinjen		115	—
		R.M. 14 680	—

Ausgaben:		R.M.	§
Hauptauschuß: 1130 A-Mitglieder zu R.M. 4.20	R.M. 4 746.—		
155 B-Mitglieder zu R.M. 2.—	" 310.—	5 056	—
Vorträge, Saalmiete, Lichtbildvorführung usw.		1 700	—
Fernsprecher, Büro, Gehalt der Sekretärin usw.		3 000	—
Miete der Geschäftsstelle, Reinigung, Beleuchtung		1 200	—
Drucksachen	R.M. 1 150.—		
abzüglich Anzeigen	" 200.—	950	—
Anschaffungen für die Bücherei		400	—
Bereine: Bergwacht	R.M. 35.—		
Alp. Pflanzenschutz	" 30.—		
Alp. Museum	" 30.—		
Alp. Bücherei	" 30.—		
Alp. Bücherfreunde	" 16.—		
Alp. Höhlenforschung	" 6.—		
Nordwestdeutscher Sektionsverband	" 115.—		
Deutscher Bergsteiger- und Wander- verband, München	" 154.20	416	20
Verwaltung, Reisen, Ehrungen usw.		700	—
Arming-Stiftung		200	—
Plattl-Gruppe		100	—
Porto		957	80
		R.M. 14 680	—

## Neuanschaffungen für die Bücherei 1934

### Abteilung II.

Barfisch, Rud. Hans . . .	Heidentum.
Berglar-Schroer, Paul:	Bauern in Not.
Blattl, Josef . . . . .	Wenn die Lawinen donnern und anderes.
Dörfler, Peter. . . . .	Der Notwender.
Ehrhart, Otto . . . . .	Das Paderküh, mein Wald, meine Tiere und ich.
Fischer-Stodern, Hans:	Nur ein Oesterreicher.
Gagern, Friedr. von . . .	Die Straße.
Kernstock, D. . . . .	Tageweisen.
Linke, Johannes . . . . .	Ein Jahr rollt übers Gebirg.
Mumelter, Hubert: . . .	Bergfibel.
" " . . . . .	Stiffibel.
" " . . . . .	Die falsche Straße.
Reimichl. . . . .	Der Gemshirt.
Schmidknecht, Walter . .	Auf der Alm. 365 waschechte Schnaderhüpfn.
Schrönghammer-Heimdal, F.:	Urwuchs.
" " . . . . .	Die Sommerfrische.
Springenschmid, Karl:	Sechs gegen Napoleon.
" " . . . . .	Am Seil vom Stabeler Much.
Luschig, Julius Heinz	Berge der Sehnsucht.
Uhlischmid, Erich . . . .	Wettlauf um Bibiana.
Weygandt, Wilhelm . . . .	Von den Alpen zur Atlantis.
Zahn, Ernst . . . . .	Steigende Wasser.

### Abteilung III.

Dobiasch, Sepp . . . . .	Kaiserjäger im Osten.
Gallian, Otto . . . . .	Monte Molone 1918.
Graber, Dr. Georg . . . . .	Vollleben in Kärnten.
Rugy, Julius . . . . .	Die Julischen Alpen im Bilde.
Mörl, Anton . . . . .	Die Standschützen im Weltkrieg.
Sydow, Heinrich von . . .	Erinnerungen eines Alleingängers.
Lanner, Major Herm.	Zehn Jahre Bergführer Kluckers „Herr“.
Unterlecher, Michael . . .	In der Einsicht.
Weiß, Ferdi . . . . .	Weiß Ferdi guat troffa!

### Abteilung IVa.

Brandenburg, Hans	Festliches Land.
Gallhuber, Julius . . . . .	Die Dolomiten.
" " . . . . .	Die hohen Tauern.
Georgi, Johannes . . . . .	Im Eis vergraben.
Hoef, Henry . . . . .	Davos.



- Hofmiller, Josef . . . Das deutsche Wanderbuch.  
 Kriechbaum, Ed. . . . Hüben und Drüben.  
 Redwid, Gustav . . . Alpen-Gipfel und Alpen-Seen.  
 Schäh, J. S. . . . Durch Bayerns Hochland.  
 Sölich, Me . . . Geographie des Iselgebirges in Osttirol.  
 Trenker, Luis und Schmidkunz, Walter: Berge und Heimat.

#### Abteilung IVb.

- Flug, der erste über den Mount Everest von der Houston Mount Everest-Expedition 1933.  
 Heim, Arnold . . . Minga Gongkar.  
 Herzog, Th. . . . Der Kampf um die Weltberge.  
 Houben, H. H. . . . Sturm auf den Südpol.  
 Neumann, Siegfried . . . Quer durch.  
 Schäfer, Ernst . . . Berge, Buddhas und Bären.

#### Abteilung V.

- Schwerin, Detlev Frhr. von: Führer durch die Tannheimer Berge.

#### Abteilung VI.

- Daqué, Edgar . . . Umweltkunde Süddeutschlands.  
 Ebers, Edith . . . Die Eiszeit im Landschaftsbilde des bayerischen Alpenvorlandes.  
 Holl, Alfred . . . Die Geburt des Hochgebirges.  
 Mehler, Hanns Karl . . . Schneelagerung und Schneeschichtung in den Alpen.

#### Abteilung VII.

- Bed v. Managetta, G.: Alpenblumen des Semmering-Gebietes.

#### Abteilung VIII.

- N.-B. Sektion Bayerland: Anwendung des Seiles.  
 Friedrich-München, F. und Hammer-München, R.: Leitfaden für die Ausbildung der im alpinen Sanitäts- und Rettungsdienst tätigen Helfer.  
 Gallinger, Rudolf . . . Der Bezard-Kompaß.  
 " " . . . Der Bezard-Kompaß als Hilfsmittel für die Orientierung und Gefechtsführung.  
 Das deutsche Lichtbild. Jahreschau 1934.  
 Neuffer, H. . . . Erste Hilfe in den Bergen.  
 Roegner, Otto . . . Der Schilaf im Hochgebirge.  
 Weiß, R. . . . Fotografieren und Filmen im Hochgebirge.

#### Karten:

- Geologische Karte der Republik Oesterreich und der Nachbargebiete.